



## **Ein homöopathisch/naturheilkundliches Pilotprojekt bei den Tuareg im Air**

### **1. Situation**

#### 1.1. Gesellschaft

Der Air im Niger ist eine gebirgige, wenig erschlossene Wüstenregion. Die Tuareg nomadisieren noch heute mit ihren Tieren – Kamelen, Ziegen und Schafen -, entsprechend den Weide- und Wasserverhältnissen. Die Lebenshaltung der Tuareg ist traditionell geprägt von einer tiefen Beziehung zu ihrer natürlichen Umgebung (Steine, Pflanzen, Tiere) und von einer magischen Denkweise, die den Umgang mit Naturgeistern mit einschliesst. Die Medizinmänner und heilkundigen Frauen haben eine wichtige gesellschaftliche Funktion (ein Medizinmann auf 50 Einwohner).

#### 1.2. Einflüsse

Diese traditionelle Lebensweise wird seit einigen Jahren durch mehrere Faktoren gefährdet. Die traditionellen Karawanen, einst Sicherung der Lebensgrundlage, sind durch den motorisierten Verkehr verdrängt worden. Drastische Dürreperioden führten zu einer Reduzierung des Weidelandes und zwangen einzelne Familienverbände zum Sesshaftwerden in grösseren Agglomerationen. Als Folge droht ein Verlust der typischen Tuareg-Lebensweise. Kontakte mit Touristen und westlicher Schulmedizin haben den Zugang zu den eigenen Heilungsressourcen blockiert. Eine Folge ist u.a. das „Aspirin-Syndrom“ (jede Pille, jedes Medikament ist für alles gut; erste Frage an die Touristen: Hast du Aspirin?).

Durch die wahl- und kriterienlosen Impfkampagnen werden die Abwehrkräfte der Bevölkerung geschwächt. Auch die Umstellung der traditionellen Hirseernährung auf Teigwaren und Weissmehl fördert Mangelerscheinungen.

### **2. Projekt**

#### 2.1. Organisation

Das homöopathisch/naturheilkundliche Pilotprojekt ist ein Projekt von "Homéopathes Sans Frontières Suisse". Es arbeitet eng mit der Stiftung "Bildungs- und Kulturzentrum Ifrouane" zusammen.

#### 2.2. Leitbild

Das Projekt respektiert und unterstützt die traditionell verwurzelte Geisteshaltung und Lebensweise der Tuareg und pflegt den Austausch mit den naturheilkundlichen

Vertreter/innen. Das Projekt möchte der bei den Tuareg aufkommenden und in Europa weit verbreiteten gesundheitlichen Konsumhaltung entgegenwirken. Es gründet auf der Idee der Selbstbestimmung und der Hilfe zur Selbsthilfe.

### 2.3. Entstehung

Aufbauend auf der 15-jährigen Erfahrung von Marianne Roth Mellakh als Reiseleiterin und Homöopathin im Air/Niger wurde das Homöopathieprojekt im Air bei den Tuareg gestartet. Durch die vielfältigen organisatorischen und tief freundschaftlichen Kontakte von Marianne Roth Mellakh zu den nomadisierenden Tuareg und ihren politischen, religiösen und medizinischen Führerpersönlichkeiten konnte als Beginn im Herbst 2000 ein siebenmonatiger Aufenthalt der Homöopathin und Tierärztin Angelika Guldstein zustande kommen. Diese besuchte in dieser Zeit hauptsächlich mit dem Kamel, teilweise mit dem Auto, begleitet von einem Führer und einem Übersetzer, mehrere zum Teil weit auseinander liegend wohnende Tuareg-Grossfamilien und behandelte diese und ihre Tiere homöopathisch mit viel Erfolg.

### 2.4. Weiterer Verlauf

Jährlich finden zwei bis drei Mal mehrwöchige Behandlungs-, Forschungs- und Unterrichtsaufenthalte statt. ( Siehe Reise- und Behandlungsberichte).

## 3. Beteiligte

### 3.1. Gegenwärtiger Stand

Am nachfolgend beschriebenen Pilotprojekt sind zur Zeit beteiligt: Drei Homöopathen/innen und eine homöopathische Tierärztin, alle mit mehrmaliger Wüsten- erfahrung. Alle Mitarbeiter/innen arbeiten unentgeltlich.

### 3.2. Geplante Erweiterung

Für die Zukunft ist die Zusammenarbeit mit einem biologisch arbeitenden Zahnarzt geplant. Wünschenswert wäre auch die Beteiligung einer/s naturheilkundlich arbeitenden Augenärztin/Augenarztes. Ebenfalls werden wir körperorientierte Therapien wie Osteopathie anbieten.

#### **4. Ziele (Aufklärung – Bildung – Ausbildung – Forschung)**

##### 4.1. Kurz- und mittelfristig

- Unterstützung der überlieferten Naturheilkunde des Volkes der Tuareg
- Homöopathische und naturheilkundliche Behandlung der Tuareg
- Konkreter Austausch mit Medizinern bzw. Frauen
- Unterricht in Homöopathie
- Regelmässige Behandlung der Schulkinder der Nomadenprojektschule Tedek
- Homöopathisches Dispensaire im Zentrum Iferouane
- Homöopathische Arzneimittelprüfungen von einheimischen Substanzen wie Akazie, Calotropis, Kamelmilch, Wüstensand.
- Gegebenenfalls Unterstützungsaktionen für einmalige Spitalaufenthalte in der Schweiz.

##### 4.2. Längerfristig

- Anlegen eines Heilkräutergartens im Zentrum Iferouane und bei der Nomadenschule Tedek
- Kleinchirurgische, zahn- und augenärztliche Versorgung auf naturheilkundlicher Basis.